

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

Leukerbad, 1965-06-03

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

z.Zt. Rheumaklinik
Leukerbad, Wallis

3. Juni 1965

Sehr verehrter Dr. Felix Braun, -

haben Sie vielen Dank für Ihren so freundlichen Brief vom 31. Mai. Und wollen Sie es bitte verzeihen, wenn ich nun gleich wieder mit einer Anfrage komme:

Es geht um jene "Erinnerungen an Werfel", derentwegen Sie damals an T.M. schrieben, und die in keiner Bibliographie - geschweige denn in der Gesamtausgabe - zu finden sind. Am 10. März 1949 teilten Sie T.M. mit, Sie hätten diese "Erinnerungen" ganz kürzlich in einer Wiener Zeitung gelesen. Auch, dass es sich dabei um T.M.'s letzte Begegnung mit Werfel handelte, ging aus Ihrem Briefe hervor. Wäre es Ihnen nun wohl noch möglich, ausfindig zu machen, in welchem Blatte und unter welchem Datum der kleine Aufsatz erschien? Vielleicht haben Sie sich den Zeitungsausschnitt gar aufgehoben? Da Sie zu jener Zeit in England waren, wissen Sie vielleicht noch, welche Zeitungen Sie dort zu Gesicht bekamen. Mag freilich auch sein, dass man Ihnen gerade diesen Ausschnitt aus Wien zugesandt hatte. Verstehen Sie nur: ich habe den T.M.-Brief an Sie vom 29. März 49 "anzumerken", und es entstünde eine böse Lücke, wenn ich nicht zu sagen wüsste, wo die "Erinnerungen" erschienen. Uebrigens wäre mir auch das Zitat aus Werfels Brief an den Erzbischof von New Orleans sehr wichtig und, kurz, im Grunde sollte ich den fraglichen kleinen Aufsatz unbedingt haben. Sollten Sie ihn besitzen, so wäre mir mit leihweiser Ueberlassung (für einen Tag) bereits gedient.

S. Fischer ist mit den ihm anvertrauten Photokopien sehr schludrig umgegangen. Oft habe ich nichts als eine schlechte Abschrift. Durchaus möglich, zum bösen Ueberfluss, ist es auch, dass ich überhaupt nicht alle T. M.-Briefe an Sie erhalten habe. Doch ist der Textteil des Bandes nun so gut wie im Umbruch, und ich könnte nichts mehr ändern.

Ändern kann ich auch daran nichts, dass die Rundschau es für richtig hielt, die von mir für sie getroffene Auswahl aus Band III aus heiterem Himmel zu bringen und auf den Band selbst mit keinem Worte hinzuweisen. Der Leser muss den Eindruck gewonnen haben, all diese Briefe seien irgendwie vom Himmel gefallen. Aber man soll sich nicht ärgern.

Ihre guten Wünsche erwidere ich aufs herzlichste und bin
Ihre Ihnen ergebene

